

Ein Tag leben

Brasilienreise von Edwin Zollinger, Peter Schmitz-Hübsch, Mario Caviezel



Transport Trinkwasser mit Maultier

Foto: Edwin Zollinger

*Auszug aus dem Tagesrapport von Peter Schmitz-Hübsch
3. Mai 2010*

Am frühen Morgen, es ist schon heiss und feucht, Aufbruch nach Jatauba. Joe ist mit Antonio (ein Maurer und Sohn eines Landwirtes in Tacaimbo) schon um 8.30 Uhr in Recante Tarbor (Landhaus des Bischofs S. Bernardino in Caruaru). Er will wohl die reichliche Verspätung gestern beim Gottesdienst wettmachen. Unsere Gepäcksachen werden rasch verstaut. Frühstücksgeschirr noch schnell abgewaschen. Eine grosse Melone und Mango noch verstaut und für "Pedro" das Moskitonetz und ab nach Caruaru. Dort am Büro von Caritas heisst es: "Umsteigen" auf zwei Autos und los nach Jatauba. Meine Güte, was für eine Landschaft ... immer hügeliger und steiniger. Felsformationen wie grosse Figuren im Theater, Tierbilder und Gnome eines riesigen Welttheaters. An der Strasse grosse Kakteenbäume, Kokospalmen, Mangobäume und undruchdringliches Buschwerk.

Eine grosse Weite vor unseren Augen wie eine eigenartige, nie durchforschte weite Buschlandschaft. Die Strasse windet sich hinauf, hinab und wieder hinauf und hinab nach Jatauba und das Kilometerweise in die Ferne hinein. Der Landstrich ist ganz dünn besiedelt.

In Jatauba (eine mittlere Kleinstadt) werden wir von Vater und Mutter Biehl's begrüsst; die städtische Kommission für Agricultura, Kultur und Entwicklung ist auch schon versammelt. Nach einem Mittagessen mit Hühnerfleisch, Manjok und Bohnen (typisches Essen in Brasilien) geht es in die Kirche. Da gibt es eine Vorstellung und persönliche Begrüssung! Die Mutter von Biehl singt mit der Gitarre ein Begrüssungslied. So herzlich! Das Projekt in Sobrado hat hier schon einen politischen Stellenwert am Ende der "Welt" in Brasilien: die "Suica ... Biogais" Leute kommen.

*Ökumenische Zeitung der
reformierten und katholischen
Gehörlosenseelsorge
des Kantons Zürich und
der katholischen Gehörlosenseelsorge
des Kantons Aargau*

Ausgabe 22

Juli 2010

Richtung

Ein Tag Leben (Fortsetzung)

Dann beginnt das Warten (auch brasilianisch) und dann mit dem Toyota-Landrover (zwei Personen fahren auf der Ladefläche mit) geht's hinauf nach Sobrado (ca. 1300m hoch) an der kleinen dörflichen Stadt Jacu vorbei. Eine Rüttelfahrt - man kann sich keine Vorstellungen recht machen; wie der Toyota da überhaupt hochrüttelt. Über bachtobelartige Wege zum Teil mit heftigen Steinquerriegeln, geht's hinauf mit Schritttempo. Oben in Sobrado angekommen, werden wir von den Familien der Landwirte herzlich begrüßt. Ortsbesichtigungen der Vorarbeiten für die Biogasanlagen erfolgen. Gespräche nehmen alles in den planenden Blick. Wir spüren die tiefe Herzlichkeit der Menschen. Noch kurze Absprachen für Morgen und schon

"rütteln" wir wieder hinunter: Toyota sei dank! Bei Alex in Jatauba erfolgt ein kleines Nachtessen mit Manjok, Maismehl und Bier! und dann unsere erste "Traumnacht" in der Pousade Sta. Bernadete. Einfach unglaublich aus unseren "europäischen" Gewohnheiten! Zimmer ohne Fenster mit abbröckelndem Wandputz, feucht und kahl, Sanitäranlagen "ohne Worte" mit Frosch im Bad als Mitbewohner, die grosse Spinne Martha, ein Ventilator der nicht funktioniert und zum Schluss ein Lagerbett für die Nächte unter dem Moskitonetz ... Suurrrrrrrrr! Suurrrrrrrr!

Peter Schmitz-Hübsch



Erste Baustelle Biogasanlage in Sobrado vollendet

(Foto: Edwin Zollinger)

Festgottesdienst zur Einweihung der Ikone

Sonntag, 30. Mai, in der Gehörlosenkirche in Oerlikon

Am letzten Maisonntag durften wir, Antje Warmbrunn, Veronika Kuhn, Matthias Müller Kuhn und ich, Britta Berti-Maisch die wunderschöne Ikone von Josua Boesch in der Gehörlosenkirche in Zürich-Oerlikon einweihen. Unser bunter Gottesdienst wurde mit kräftigem Orgelspiel von Ruedi Hunziker eingeleitet.

Unsere zahlreiche Gemeinde zeigte ihre Freude über diesen besonderen Anlass in dem schwungvoll gebärdeten Lied "He's got the whole world in his hands", was ja auch der Titel der Ikone "der universale Mensch" zum Thema hat. Mit einer Einführung in das Leben und Werk von Josua Boesch gab Veronika Kuhn auch Einblicke in die Entstehung unseres Kunstwerkes und ihrem materiellen Aufbau.

Im Predigtteil des Gottesdienstes veranschaulichte Matthias Müller Kuhn den Sinngehalt der Ikone und zeigte, wie bei ihr

auf grossartige Weise, Erscheinungsbild und Botschaft zusammen spielen.

Bei einer Lichtzeremonie, mit Hilfe aller Gottesdienstbesucher, fand die Ikone Aufnahme in unsere Gemeinde. "Mach dich auf und werde Licht, leuchte hell und strahle froh, denn sein Licht kommt." Wir beendeten unseren Gottesdienst mit dem Abendmahl.

Antje Warmbrunn dankte in einem schönen Schlusswort allen Beteiligten des Gottesdienstes, den Mitwirkenden und unserer Gebärdendolmetscherin Frau Gabriela Spörri, sowie den Mitarbeitern des Gehörlosenbundes, die uns mit einem Aperitif verwöhnten. Ein schöner Gottesdienst, der in Erinnerung bleibt.

Britta Berti-Maisch



Ikone von Josua Boesch



Das Gottesdienst-Team



"Mache dich auf und werde Licht ..."



Gottesdienstbesucher beim Aperitif

Fotos: Erica Heather-Schmidli

“Öffne Dein Herz und knutsche den Tag!”

Diesen Spruch habe ich vor ein paar Jahren in einem Buch des deutschen Komikers Hape Kerkeling gefunden. “Ich bin dann mal weg” heisst das Buch. Es ist ein Tagebuch, das Hape Kerkeling verfasst hat, als er sich zu Fuss auf den Jakobsweg nach Spanien gemacht hat. Er beschreibt hier auf eine sehr lustige und doch tief ergreifende Art und Weise, was er gefühlt hat, als er nur mit sich alleine unterwegs war auf diesem Pilgerweg. Er erzählt von vielen lustigen Begebenheiten, aber auch von vielen schweren und anstrengenden. Jedem Tagebucheintrag hat er ein Motto voran gestellt. “Öffne Dein Herz und knutsche den Tag” ist eines. Mich begleitet dieser Spruch seitdem durch mein Leben.

Er drückt sehr locker formuliert aus, was so wichtig ist im Leben: Sich frei machen. Sich öffnen für die Dinge, die da kommen. Für die guten Dinge, aber auch für Dinge, die vielleicht schwierig sind, uns Kummer bereiten, sehr anstrengend für uns sind. Allen diesen Dingen kann man offenen Herzens begegnen und – trotz allem, was vielleicht mühsam war – “den Tag knutschen”. Dankbar sein für die Dinge, die der Tag Schönes gebracht hat.

Es gibt eine alte Geschichte über einen Mann, der gefragt wird, warum er so glücklich ist im Leben. Er antwortet, er stecke sich jeden Tag eine Handvoll Bohnen in die rechte Hosentasche. Und sobald ihm am Tag etwas begegnet, wofür er dankbar sein kann – und das können ganz kleine Dinge sein wie der schöne Gesang eines Vogels – wechselt eine Bohne von der rechten in die linke Hosentasche. Am Abend zählt er die Bohnen in der linken Tasche. Es sind mal mehr, mal weniger. Aber: Es sind immer Bohnen da! Es gab nicht einen Tag, an dem er nicht mindestens einmal dankbar für etwas gewesen sein kann. Und damit kann der Mann glücklich und zufrieden mit seinem Leben sein. Egal, was ihm sonst noch Schweres passiert ist.

Wenn wir auf Gott vertrauen, können wir so mit unserem Leben umgehen. Offenen Herzens durch den Tag gehen. Uns durch schwierige Zeiten getragen fühlen. Und jeden Tag dankbar für etwas sein.

Antje Warmbrunn

DVD-Kultur-Kino – Lachen, Spüren, Sehen, Erleben!

Am Sonntag, 18. April 2010, war der erste offizielle Ökumenische GehörlosenTreffpunkt für Jugendliche und junggebliebene Erwachsene geöffnet.

Wir begannen mit einem lustigen und abenteuerreichen Oscar Film "Oben" in der Gehörlosenkirche Zürich. Nach kurzer Ansprache genossen alle den Film mit grosser Leinwand und guter Vibrationsmusik. Dies war möglich dank guter Lautsprecher mit Basstönen und natürlich mit deutschen Untertiteln. Es war ein gut besuchter Anlass mit gehörlosen Jugendlichen und junggebliebene Erwachsenen.

Nach dem Film hatten wir ein gemütliches Beisammen und wir haben viel gebärdet und hatten eine gute Diskussion. Auch eine kleine Verpflegung hat nicht gefehlt.

Besonderer Dank geht an die Reformierte und Katholische Gehörlosengemeinde. Sie unterstützt diesen Ökumenischen GehörlosenTreffpunkt für Jugendliche und junggebliebene Erwachsene. Ohne die beiden Gemeinden wäre dieser GehörlosenTreffpunkt wie am 18. April 2010 nicht möglich gewesen.



Das nächste DVD-Kultur Kino in der Gehörlosenkirche findet erst im Herbst 2010 wieder statt.

Steven Zahner, Organisator, Ökum. GehörlosenTreffpunkt

“Damit Ihr Hoffnung habt”

2. Ökumenischer Kirchentag, München, 12. - 16. Mai

Fünf Tage in München, zum Feiern, Lieder gebärden, Gehörlosenkultur erleben und miteinander über Gott und die Welt sprechen. Mit dieser grossen Erwartung bin ich in München eingetroffen.

Und, ja, sie wurde erfüllt und übertroffen!

Aus über 49 Veranstaltungen in Deutscher Gebärdensprache konnte man auswählen und das, war das Programm für nur fünf Tage!

Mit dem grossen Eröffnungsgottesdienst auf der Theresienwiese ging es am Mittwochnachmittag los.

Der Abend, genannt Abend der Begegnung, fand in der ganzen Innenstadt Münchens statt, mit vielen Informationsständen und Treffpunkten. Das Zelt, Treffpunkt für Gehörlose, Hörgeschädigte mit Freunden und Interessierten, zog viele Neugierige an den schönen Platz vor Münchens Nationaltheater. Hier konnte man in einem ersten Kennenlernen, Verabredungen treffen und Programmvorschläge austauschen. Der Abend war open end und trotz Wetter ein Erlebnis.

Neben Bibelarbeit für Gehörlose, Mittagsgebeten in leichter Sprache, gespielter und gebärdeter Musik, dem englisch gesungenen Musical Simon, über das Leiden Jesu, in deutsch gebärdet, war das Podium:

“Hören kann jeder?!” , einer der Höhepunkte des Programms.

7 namhafte Vertreter ihrer Fachgebiete stritten zum Thema:

“Medizinische Möglichkeiten und soziale Identität am Beispiel von Hörschädigung- Chance oder Widerspruch.”

Die Frage nach dem sinnvollen Einsatz des Cochlea Implantates bei gleichzeitiger Ausbildung in Gebärdensprache, wurde kontrovers diskutiert. Deutlich zum Ausdruck kam die Vielfalt der Möglichkeiten und Ansichten zu diesem heiss umstrittenen Thema.

Man trennte sich mit der Versicherung, miteinander im Gespräch zu bleiben, damit die Fronten sich nicht verhärten. Diese aufregende und wichtige Diskussion wird sicher aufmerksam weiter verfolgt.

Nach dieser spannenden Veranstaltung gab es noch viel Diskussion im Zentrum Barrierefrei mit Vertretern aller Parteien.

Viele meiner neuen Bekanntschaften durfte ich beim Schlussgottesdienst wieder treffen. Wir waren begeistert von dem schwungvollen Gebärdenchor.

Mit viel Zufriedenheit über die gelungene Organisation des Kirchentages und angefüllt mit neuen Eindrücken, reiste ich nach Hause.

Ich wünschte es hätten noch viel mehr Mitglieder unserer Gemeinde an dieser Exkursion teilnehmen können und werden auch das nächste Mal dabei sein. Es war ein Erfolg!

Britta Berti-Maisch

Gebärdenlied “Hoffnung” zum ökumenischen Kirchentag

Gott ist meine Hoffnung,

Gott ist meine Zukunft,

Gott ist meine Stärke.

Ich bin nicht allein,

Du bist nicht allein.

Gott ist gegenwärtig.

Gott ist da.

Gott macht uns frei.

Halleluja! Halleluja! Halleluja!

Gottesdienst Regensburg

Sonntag, 6. Juni

Taufe am Brunnen
vor der ref. Kirche
Regensburg -
Gottesdienst mit der
Gehörlosengemeinde



Foto: Rolf Ruf

Pfingstgottesdienst Baden

Pfingstsonntag, 23. Mai, in der ref. Stadtkirche Baden

Am 23. Mai gab es bei schönstem Frühlingswetter einen ökumenischen Pfingstgottesdienst in der wunderschönen reformierten Stadtkirche in Baden. Gehalten wurde der Gottesdienst von Britta Berti-Maisch, Anita Kohler und Antje Warmbrunn, denen die erste gemeinsame Arbeit in dieser Zusammensetzung sehr viel Freude bereitet hat. Anhand der Geschichte von Jakob und dem Traum von der Himmelsleiter haben wir uns gefragt: Wo begegnen uns in unserem Leben Engel? Wo finden wir in unserem Leben eine so enge

Verbindung zu Gott, wie Jakob sie durch die Himmelsleiter erfahren hat?

Nach dem Gottesdienst ging es zu einem reich gedeckten Apéro ins Gemeindehaus. Wir haben es alle genossen, zusammen zu sitzen und Neuigkeiten auszutauschen. Der gemeinsame Gottesdienst der drei Gemeinden war wieder ein voller Erfolg und wird mit Sicherheit im nächsten Jahr wiederholt.

Antje Warmbrunn



Himmelsleiter im Traum



Gehörlosengemeinde



Die drei Frauen!



Sprechende Hände

Fotos: Rolf Ruf

Einige Eindrücke vom Arbeitswochenende im Kloster Kappel



Körperbewegungen zur Auflockerung



Klosterführung



Im Klostergarten

(Fotos: Anne Bürgisser)

Konfirmationsfeier in Baden

Sonntag, 13. Juni, 30. Mai, in der ref. Kirche Baden



Pfarlerin Anita Kohler mit unseren Konfirmanden in Baden



Gehörlosengottesdienst Aargau

- So, 18. Juli Ökumenischer Kirchentag der Gehörlosen in Ehningen, Baden-Württemberg (Deutschland) Carreise
- So, 25. Juli 11.00 Uhr Ökum. Waldgottesdienst mit anschl. Picknick. Waldhütte bei der Kapelle Mariawil, Baden
- So, 22. August 10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst Hirzelheim, Regensburg
- So, 29. August 14.30 Uhr Ref. Gottesdienst Bullingerhaus, Jurastrasse 13, Aarau
- So, 29. August 14.30 Uhr Kath. Gottesdienst Herz-Jesu Kirche, Lenzburg
- So, 12. Sept. 10.30 Uhr Ökum. Gottesdienst Gehörlosendorf Turbenthal
- So, 12. Sept. 14.30 Uhr Ref. Gottesdienst Reformierte Kirche, Oelrainstrasse, Baden
- So, 19. Sept. **Bibel-Fest, Festi-Bible** Das frohe Wort der Bibel im Herzen der Stadt. Ein ökum. + zweisprachiges Projekt in Freiburg/Fribourg. Tagesreise mit Car
- So, 26. Sept. 14.30 Uhr Ref. Gottesdienst Bullingerhaus, Jurastrasse 13, Aarau
- So, 24. Okt. 14.30 Uhr Ref. Gottesdienst Reformierte Kirche, Oelrainstrasse, Baden

Gehörlosengottesdienst Zürich

- So, 18. Juli Ökumenischer Kirchentag der Gehörlosen in Ehningen Baden-Württemberg (Deutschland) Carreise
- Mi, 18. August 9.00 Uhr Ökum. Tagesausflug ins Freilichtmuseum Ballenberg/BE
- So, 22. August 10.00 Uhr Ökum. Gottesdienst Hirzelheim, Regensburg
- So, 29. August 14.30 Uhr Ref. Gottesdienst Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon
- So, 12. Sept. 10.30 Uhr Ökum. Gottesdienst Gehörlosendorf Turbenthal
- So, 19. Sept. **Bibel-Fest, Festi-Bible** Das frohe Wort der Bibel im Herzen der Stadt. Ein ökum. + zweisprachiges Projekt in Freiburg/Fribourg. Tagesreise mit Car
- So, 26. Sept. 14.30 Uhr Ref. Gottesdienst mit Abendmahl Ref. Stadtkirche Winterthur
- So, 3. Okt. 14.30 Uhr Ref. Gottesdienst Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon
- So, 17. Okt. 14.30 Uhr Kath. Gottesdienst Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon
- So, 31. Okt. 14.30 Uhr Ref. Gottesdienst mit Abendmahl Ref. Kirche Horgen

Gehörlosentreffpunkt Zürich

- Fr, 6. August 19.30 Uhr Ökum. Gehörlosentreffpunkt für Jugendliche und junggebliebene Erwachsene Zürich-Oerlikon
- Fr, 3. Sept. 19.30 Uhr Ökum. Gehörlosentreffpunkt für Jugendliche und junggebliebene Erwachsene Zürich-Oerlikon
- So, 5. Sept. 13.45 Uhr Kulturkino, Ökum. Gehörlosentreffpunkt Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon
- So, 24. Okt. 13.45 Uhr Kulturkino, Ökum. Gehörlosentreffpunkt Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon

Impressum

Herausgeber:
Ref. und kath. Gehörlosenseelsorge des Kantons Zürich und kath. Gehörlosenseelsorge des Kantons Aargau

Redaktionssekretariat:
Ref. Gehörlosenpfarramt des Kantons Zürich, Oerlikonerstrasse 98
8057 Zürich
Fax: 044 311 90 89
E-Mail: gehoerlosenpfarramt.zh@ref.ch

Spende für Zeitschrift "Richtung"
Postcheckkonto: Ref. Gehörlosen-gemeinde des Kantons Zürich, Gemeindekasse, 8000 Zürich, 80-41041-5 und
Postcheckkonto: Kath. Behindertenseelsorge des Kantons Zürich, Postfach, 8035 Zürich, 80-21592-7

Druck:
Buchdruckerei Zollinger AG
Zürichstrasse 16, 8134 Adliswil
Tel: 044 711 84 84 Fax: 044 710 14 19



Schöne und gepflegte Kirche "San Sebastian" in Jatauba/Pernambuco

Foto: Edwin Zollinger